

Because Teammates are supposed to take care of each other...

Weil Teamkameraden sich umeinander kümmern... sasuke x naruto

Von Sassassin

Kapitel 13: How to save a life...

Hallo! ^^

Es tut mir leid dass es so lange gedauert hat, aber hier ist es.

Eines der beiden Enden ^^

Ich habe schon ewig versucht es zu schreiben, aber nie hat es mir gefallen.

Und heute hatte ich dann eine kleine Eingebung ^^

Ich hoffe es gefällt euch!! ^^

Ich freue mich jederzeit über Kommentare und Kritik! ^^

Bitte seid nicht all zu streng, das ist mein erster versuch gewesen so etwas zu schreiben ^^°

Dieses Kapitel wurde nicht von meiner Betalie kontrolliert (tut mir leid Angel, sei mir nicht böse ><), aber ich wollte es so schnell wie möglich hochladen! ^^

Wichtig!!: Anderst als bei den anderen Kapiteln, habe ich nicht erst den Text geschrieben und dann den Titel ausgesucht, sondern das Kapitel nach dem Lied gerichtet!! Deswegen wäre es wichtig, wenn ihr es euch anhört während ihr lest!

Das Lied zum Kapitel: The Fray - How to save a life

<http://www.youtube.com/watch?v=TmFi2snLr7o>

Kapitel 13: How to save a life...

Ich hätte dir sagen sollen: Ich muss mir dir reden.

Ich hätte sagen sollen: Hör auf ständig zu lächeln, wenn dir nicht danach ist.

Ich hätte dir sagen sollen: Vertrau mir deine Sorgen an.

Du hättest dich vermutlich gewundert, warum ich dir so etwas sage.

Du hättest mich gefragt: Spinnst du Teme?

Das wäre mir egal gewesen.

Ich hätte es gerne von dir gehört.

Es wäre besser gewesen wie jetzt...wo du gar nichts mehr sagen kannst.

Ich bin ein Idiot.
Alles habe ich falsch gemacht.
Ich habe einen Freund verloren.
Nein, nicht irgendeinen.
Meinen besten Freund.
Meinen einzigen Freund.
Den, den ich liebte...

Dabei saß ich neben ihm als er letztendlich starb.
Ich hatte so sehr zu Gott gebetet.
Gebetet, dass er mich erhören würde.
Zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich wirklich gebetet.
Aber wieder einmal wurde ich auf den Boden der Realität zurückgeholt.
Er gibt keinen Gott.
Sonst hätte er diese Bitte, die einzige Bitte die ich hatte, erfüllt.

Ich bin die ganze Nacht wach geblieben.
Konnte es nicht fassen.
Kann es noch immer nicht, obwohl ich an deinem Grab stehe.
Ich hätte dich wissen lassen sollen, was ich fühle.
Ich hätte dir eine Liste geben können, auf der stand was ich an dir liebte.
Doch hättest du mich gefragt, hätte ich dir gesagt, ich liebe dich weil du einfach du selbst bist.

Wäre ich nicht gegangen...für diesen kurzen, winzigen Moment...
Hätte ich dich nicht im Stich gelassen...
Dann wärst du noch am Leben.
Würdest du noch leben, und mich mit deinem bezaubernden Lächeln ansehen, das meine Liebe zu dir von mal zu mal größer werden ließ.
Dein wahres Lächeln...das was mir das Herz so sehr erwärmte, dass ich meine Bitterkeit für einen Moment vergessen konnte.

Ich hatte mich im Krankenhaus gefragt wieso ich eigentlich gekommen bin.
Ich hatte mir immer eingeredet dass ich dich nicht leiden konnte.
Wieso habe ich das getan...?
Vielleicht hättest du dann nicht nachts draußen herumirren müssen.
Ich weiß immer noch nicht was dich damals geplagt hat.
Aber vermutlich hattest du Sorgen.
Und wenn man die niemandem anvertrauen konnte, musste man eben versuchen mit sich selbst ins reine zu kommen.

Ein seufzen entfleucht meinen Lippen.
„Es tut mir leid...“ flüstere ich, dass es beinahe nur noch ein Hauch war.
Wenn ich nur gewusst hätte, wie ich dein Leben retten kann...
Wenn ich gewusst hätte, wie ich dir deine Sorgen nehmen kann.
Deinen Schmerz.

Ich sinke zu Boden und streiche über die frische Erde, die auf deinem Sarg liegt.
Es tut mir so Leid...
„Verzeih mir Naruto...ich hätte dich niemals alleine lassen dürfen...“
Tränen bahnen sich über mein Gesicht.

Ja...ich weine.
Wie lange habe ich schon nicht mehr geweint...
Was hast du nur mit mir angestellt...?

Wenn ich gewusst hätte wie ich dein Leben retten kann...
Immer mehr Tränen tropfen auf dein Grab, nassen die Graberde.
Ich balle meine Faust, in der ich das halte, woran du dich bei deinem Tod geklammert hast.
Mit zitternden Händen falte ich den Zettel auf.
„Dobe, schlaf gefälligst weiter. Ich bin bald zurück...“ lese ich mit zitternder Stimme.
Ich war zu spät.
Ich hab es nicht geschafft rechtzeitig zurück zu kommen.

Sorgfältig falte ich den Zettel wieder zusammen.
Ich sehe mich um, ehe ich anfangen ein kleines Loch zu graben, und den Zettel dort hinein lege.
Dann schließe ich es wieder.

Ich wische mir die Tränen aus dem Gesicht.
Ich stehe auf, und streiche mit meinen Fingerspitzen über deinen Grabstein.
Präge mir den Moment ein.
Stelle mir noch einmal dein Lächeln vor.

„Ich liebe dich...“